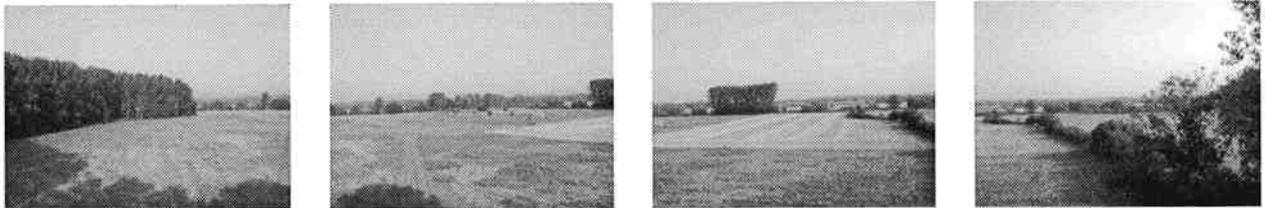


ÖPEL-Projekt „Naturerlebnis Ökologiestation“



Chronologie & Inhalte

Ein Projekt des



1. Vorbemerkung

Das Projekt läuft im Rahmen der Förderkulisse „Okologieprogramm Emscher Lippe (OPEL)“. Projektträger ist die gemeinnutzige „Umweltzentrum Westfalen GmbH“, die auch den Eigenanteil tagt. Das Projekt gliedert sich in drei Projektteilbereiche; diese sind:

- A „Lippeaue von oben“,
- B „Landschaft erwandern und erleben“ und
- C „Sich informieren“.

Die Beschreibung der Projektteilbereiche folgt im Anschluss.

2. Chronologie des Vorhabens

- | | | |
|----|---|------------|
| 1. | Formloser Antrag: | 25.09.2001 |
| 2. | Sitzung „Interministerieller Arbeitskreis“:
Einstufung in die höchste Forderprioritat I
bei gleichzeitiger Herausnahme des Projektes „Kanalschiffes“ | 03.12.2001 |
| 3. | Formaler Antrag | 04.07.2002 |
| 4. | Ortstermin mit RP Münster und RP Arnsberg
Besprechung von Rahmenbedingungen
Erweiterung des Antrages um das Projekt „Beobachtungsgewasser“ | 31.10.2002 |
| 5. | Ergänzung des formalen Antrags | 09.12.2003 |
| 6. | Bewilligung | 05.03.2003 |
| 7. | Umsetzungszeitraum: | 2003 - 07 |

Infos bei:

Ralf Sänger / Umweltzentrum Westfalen

Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen

Fon: 02389 980910

Fax: 02389 980999

e-mail: Umweltzentrum_Westfalen@t-online.de

3a. Kurzbeschreibung der Inhalte - bersichtsteil:

- A Lippeaue von oben** *„Beobachtungsplattformen“*: zwischen Ökologiestation und der östlich gelegenen Deponie werden zwei Plattformen errichtet. Von dort wird man Einblicke in die flussbegleitende Landschaft erhalten. Eine Plattform wird behindertengerecht ausgestaltet. Unmittelbar unterhalb dieser Plattform entstand bereits ein „Beobachtungsgewasser“.
- B Landschaft erwandern und erleben** *„Wanderpfad Lippe“*: Ausgehend vom „Lehrbienenstand“ fhrt der Pfad Richtung Osten, vorbei an der Obstbaumreihe über die Fläche der „Autochthonen Baumschule“ oberhalb der Terrassenkante bis zu den „Beobachtungsplattformen“ mit „Beobachtungsgewasser“. Von dort kann man über den Wirtschaftsweg wieder zur Ökologiestation gelangen.
- „Erlebnisteich“*: stlich des Wildbienenlehrpfades wurde ein Teich errichtet, aus dem Gewässerorganismen im Rahmen der umweltpdagogischen Aktionen entnommen werden können. Gleichzeitig sollen die typische Gewässer-/Uferflora den Besuchern erläutert werden. der Teich ist regen- und grundwassergespeist
- „Beobachtungsgewasser“*: Unterhalb der „Beobachtungsplattformen“ entstand bereits (2005) in der Aue ein Gewässer, welches von den Beobachtungsplattformen eingesehen werden kann.
- C Sich informieren** *„Info-Haus Honigbiene“*: Der vorhandene Lehrbienenstand wurde durch einen weiteren Inforaum ergänzt. Dort werden Gerätschaften untergebracht und Honig geschleudert. An das Gebäude wurden Infotafeln angebracht. Aufgrund des großen Auenfensters und der Aussparung in der Hecke ist das Innere des Hauses von außen einsehbar.
- Erlebnisleitfhrer „Naturerlebnis kologiestation“*: Nach bewährtem Muster bereits erstellter Faltblätter („Beversee“, „Horstmarer Park“, „Wasser“, „Kurpark Unna“) wird ein Führer erstellt werden (Printprodukt).

3b. Kurzbeschreibung der Inhalte - Erluterungsteil:

A Lippeaue von oben

Das Bedürfnis der Bevölkerung nach wohnortnaher Erholung, einhergehend mit unmittelbarem Naturerlebnis, und somit auch der „Erholungsdruck“ auf die Landschaft, ist spürbar angestiegen. Dies macht sich sowohl durch eine stärkere Inanspruchnahme vorhandener Naherholungsgebiete als auch durch unerlaubtes Betreten bzw. Befahren von Schutzgebieten bemerkbar. Grundsätzlich ist ein Bedürfnis nach wohnortnaher Erholung verständlich und nachvollziehbar, aber aufgrund der engen räumlichen Vernetzung zu einem Ballungsraum wird aus diesem verständlichen Anspruch der Menschen vor dem Hintergrund der Schutzbedürftigkeit des Naturraumes ein Mengenproblem, das sich im Konflikt „Naturschutz versus Naturnutz“ fokussiert. Zu viele Menschen suchen Ausgleich in zu kleinen Gebieten. Diesem Mengenproblem gilt es Lösungen entgegenzusetzen, die Menschen wohnortnahe Möglichkeiten bieten, den Kultur-/Naturraum zu erfahren und erleben, ohne ihn nachteilig zu beeinflussen.

Seit vielen Jahren wird vom Umweltzentrum Westfalen der Ansatz verfolgt, Menschen in den Naturschutz miteinzubeziehen und eine hohe Qualität von Naturerlebnis, etwa durch Exkursionen oder Erlebnisreisen, zu bieten. Diese Angebote tragen bei, die vielfältigen individuellen Bedürfnisse der Menschen im Raum zu lenken. Attraktive Angebote zum Naturerlebnis an einer Stelle helfen, andere Bereiche freizuhalten. Letztendlich wird durch Erleben und Begeisterung für Natur die Bereitschaft genährt, Naturschutz als eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe anzusehen.

Die Ökologiestation in der Lippeaue, als OPEL-Projekt Anfang der 90er Jahre errichtet, wird vom Umweltzentrum Westfalen betrieben und versteht sich als Motor für eine wie oben skizzierte zukunftsweisende Landschaftsentwicklung im Sinne einer Umweltbildungs- und Umweltvorsorgeeinrichtung. Umweltbildung fängt unter dem Dach der Ökologiestation beim Kindergartenkind an und führt über Jugendliche bis zum Erwachsenen (Erzieher, Pädagogen, Sportler, Feuerwehren, ...). Eine Ausweitung der Möglichkeiten um die Ökologiestation erhöhet die Attraktivität und bündelt Ansprüche an den Naturraum seitens der Bevölkerung unter fachlicher Kontrolle. Das Motto lautet: „Mehr Naturerlebnis ohne Naturstorung“. Die Schaffung zweier **„Beobachtungsplattformen“** ermöglicht den Menschen bessere und erlebnisreichere Einblicke in den Naturraum als das Begehen ebendieser, weil die Tiere, die beobachtet werden sollen, nicht gestört auffliegen, sondern in ihrem Lebensraum verbleiben. Eine Plattform wird behindertengerecht ausgestaltet werden.

Die Anbindung dieser Beobachtungsmöglichkeiten an die Ökologiestation wird durch ein an den Naturraum angepasstes Wegenetz geschaffen werden, womit einem langjährigen Wunsch der Bevölkerung entsprochen wird.

B Landschaft erwandern und erleben

Die okologiestation mit ihren Naturerlebniselementen (Bauerngarten, Bienenstand, Wildbienenlehrpfad, Trockenpflanzengesellschaft, Bodenfilter, naturnaher Spielbereich, u.v.m.), ergänzt um den errichteten „Erlebnisteich“ (2004) und Beobachtungsgewasser (2005), ist mit ihrer naturschutzgebietsnahen Lage ein idealer Ausgangspunkt für naturerlebnisreiche Rundwanderungen.

Eingebettet in das Informationsnetz der okologiestation (Faltblätter, Hinweisschilder, Seminare, Workshops, Exkursionen, ...) stellt ein naturschonend geführter und als Rundweg ausgestalteter **„Wanderpfad Lippe“**, der auf dem Gelände der okologiestation beginnt, eine für die Bevölkerung attraktive Erlebnis- und Erholungsmoglichkeit dar. Darüber hinaus erhalten die Menschen Einblicke in die Kulturlandschaft und Informationen über Natur und Umwelt. Der Weg wird die geplanten „Beobachtungsplattformen“ als Ziel haben und von dort in Form eines kleinen Rundwegs zur okologiestation zururckfuhren. Der im Frühjahr 2004 errichtete eingezäunte **„Erlebnisteich“** wurde bereits 2005 in das Umweltbildungsangebot integriert. Er steht somit nicht als Musteranlage für Teichanlagen in der freien Landschaft sondern erfüllt allein den umweltpadagogischen Nutzen, nämlich dass im Rahmen der umweltpadagogischen Angebote des Umweltzentrum Westfalen Kinder und Jugendliche Wasserorganismen entnehmen und unter dem Binokular untersuchen können. Dieses Vorgehen entlastet gleichzeitig natürliche Gewässer (u.a.: Beverbach). Die Vorteile des Teichs (ca. 900 qm) lassen sie wie folgt skizzieren:

- für die Umweltpädagogik (Aktion Wasser) wird ein Ausgleichsgewasser benötigt, um den Bach (Beverbach) südlich der Zufahrt okologiestation zu entlasten
- günstig hierfür ist ein stehendes Gewässer, damit die unterschiedlichen Tierarten nicht abdriften können
- der Bereich hinter dem Wildbienenlehrpfad bietet sich für die Anlage eines stehenden Gewässers an, da dieser Bereich sich in der unmittelbaren Nähe zur okologiestation befindet

Der Erlebniswert des Teichs besteht im Folgenden:

- Kennenlernen eines eigenständigen Biotops mit Wasserpflanzen und den darin lebenden Tieren
- Möglichkeiten der biologischen und chemischen Gewässeruntersuchung

Der konkrete Nutzen ist:

- Unterstützung der umweltpadagogischen Aktion zum Thema Wasser
- Entlastung des Beverbachs südlich der Zufahrt zur okologiestation

Folgende Elemente / Stationen sind vorhanden:

- sensible Steganbringungen, die nur an einigen Stellen (3) den Zugang zur Wasserfläche erlaubt
- große Sumpfbzone / Flachwasserzone
- großzügige Abpflanzung des Teichbereiches

Das 2005 geschaffene „**Beobachtungsgewasser**“ unterhalb der geplanten „Beobachtungsplattformen“ erhöhet den Erlebniswert der Beobachtungsplattformen. Damit es darüber hinaus auch für Vögel als Rast-, Nahrungs- und Brutplatz attraktiv ist, wird eine ganzjahri-ge Wasserführung angestrebt.

C Sich informieren

Die bereits vorhandenen Besucherinformationsmoglichkeiten der Ökologiestation sollen weiter verbessert und ergänzt werden. Dazu gehört die Erstellung eines Faltblattes „**Naturerlebnis Ökologiestation**“ nach Muster der bereits vorhandenen Naturerlebnisfuhrer „Beversee“, „Horstmarer Park“, „Wasser“ und „Kurpark Unna“. In diesem Faltblatt werden die Erlebniselemente der Ökologiestation textlich und bildlich in allgemeinverständlicher, kurzer Form dargestellt. Das Faltblatt soll kostenfrei an interessierte Besucher abgegeben werden und im Hinblick auf seinen „zeitlosen“ Inhalt in größerer Auflagenhöhe (10 bis 15 Tausend Exemplare) erstellt werden.

Einige dieser ausgewiesenen Elemente sind (beispielhaft):

- * Bauerngarten mit Zier-, Nutz-, Färber-, Duft- und Arzneipflanzen
- * Trockenpflanzengesellschaft
- * Wildbienenlehrpfad mit Bodensubstraten, Pflanzen und Nisthilfen
- * Hummelhaus mit Hummelnest
- * Honigbienenstand mit Infohaus
- * Naturnaher Spielbereich aus Weidenelementen
- * Bildstock als historischer Standort
- * „Autochthone Baumschule“ mit heimischen Gehölzen
- * Musterstall für artgerechte Tierhaltung (Schweine, Geflügel) mit Auslauf
- * Soya-Schafprojekt
- * Regenwassernutzung
- * Dezentrale Abwasserbehandlung (Bodenfilter)
- * Erlebnisteich mit typischer Fauna und Flora
- * Erlebnispfad „Urwaldchen“
- * Wegesystem
- * Beobachtungsplattformen
- * u.v.m.

Der Honigbienenlehrstand wurde 2006 auf seinem Gelände durch ein entsprechendes „**Info-Haus Honigbiene**“ ergänzt (Betriebsaufnahme im Bienenjahr 2007). Dort wurden die Apparatur zum Honigschleudern installiert und die Imkeranzuge für Kinder stationiert und Schautafeln angebracht. Der Innenraum ist von außen einsehbar.

Konstruktionsschema Beobachtungsplattform

